



Nachstehend verhält es sich mit dem Verein zur gegenseitigen Hilfe in Ober-Schlesien. Dieser Verband hatte im Jahre 1900 schon über 15.000 Mitglieder, und heute, nach einigen für die Gewerkschaftsbewegung außerordentlich günstigen Jahren, ist derselbe, infolge von Verwaltungen, auf 10.000 Mitglieder zurückgegangen.

Ein noch günstigeres Bild als die Mitgliederentwicklung bilden die Kassenverhältnisse der christlichen Gewerkschaften. Sieht man von dem Vermögen der Kranken- und Sterbekassen der Kirch- und Dörfenvereine ab — dieses hat infolge mit den gewerkschaftlichen Bestrebungen nicht gemein, als Mitglied christlicher Gewerkschaften täglich leistungsfähigen Krankengeldzahlern beitragen und sich innerhalb weniger Wochen dieselben Rechte sichern können als ältere Mitglieder dieser Kassen — so haben die christlichen Gewerkschaften die älteste deutsche Gewerkschaftsrichtung auch auf finanziellem Gebiete bei weitem überholt.

Table with 4 columns: Einnahmen (Zinsgesamt, Gesamtverband), Ausgaben (Zinsgesamt, Gesamtverband). Rows for years 1905 to 1901.

Die Einnahmen stiegen somit von 1.337.341 Mk. im Vorjahre auf 2.671.190 Mk. in 1904. Die Mehreinnahmen resultieren hauptsächlich aus der Erhöhung der Beiträge, die der Gesamtverband an die angeschlossenen Verbände, sowie die Einnahmen dieser Organisationen stiegen von 894.517 Mk. auf 2.443.122 Mk. oder um nahezu 200% im Jahresverlauf.

Table showing individual contributions (Einlagen) and expenses (Ausgaben) for 1905 and 1904.

Sehr genau stimmen bei den Ausgaben die Vergleichsziffern nicht, weil der diesjährige Fragebogen größere Ergänzungen enthält; in früheren Jahren wurden die Gebührende vielfach unter Verwahnungsangaben geführt, ebenso wurden das Vorjahr und die Ergänzungsangaben des Vorjahres ebenfalls unter „Verwahnungsangaben“ bemerkt.

Der Gesamtverband der christlichen Bergarbeiter erhielt bis zum 1. Oktober kein Entgelt, daher lassen sich genaue Ermittlungen über die Mitgliedszahl nicht durchführen. Im nachfolgenden Bericht ist dieses möglich, so daß man den Ursachen dieses Mißstandes nachzugehen und denselben zu beseitigen, empfindlich veranlaßt werden dürfte.

Table showing the distribution of contributions per branch (Zahl der Beiträge pro Zweig) and per member (Zahl der Beiträge pro Mitglied).

Wannbeiträge erhoben nur noch die katholischen Gewerkschaften, die Sozialisten und die Sozialdemokraten. Die Sozialisten, Sozialdemokraten und Katholiken werden auf ihrer in nächster Zeit stattfindenden Generalversammlungen erhebliche Beitragssteigerungen durchzuführen.

Lohnbewegungen, Streiks und Erfolge.

In den letzten Jahren ist in der Presse viel über die Schwächen der Lohnbewegungen für das deutsche Mittel-Gebiet geschrieben worden. Gewiß, die gewöhnlichen Kämpfe haben viele Nachteile im Gefolge. Jedes Jahr

Tabelle III. Zahl der Bewegungen und Streiks und der an denselben beteiligten Personen.

Table III: Statistics on movements and strikes. Columns include Organization, Movements, and Strikes/Blockades.

Tabelle IV. Ursachen der Streiks und Aussperrungen und Ausgang derselben.

Table IV: Causes and results of strikes and expulsions. Columns include Organization, Causes, and Results.

man auch hierbei nicht in Uebertreibungen verfallen. Im Jahre 1905 umfaßte die Zahl der gegen Unfall versicherten Personen in den gewerblichen Berufsgenossenschaften rund 8 Millionen Arbeiter, für die eine Jahresrochelle von ca. 6½ Milliarden Mark angenommen wurde. Rechnet man von obigen Zahlen rund 1 Million Beamte, Werkmeister, Vorarbeiter etc. ab, so verbleiben noch 7 Millionen gewerbliche Lohnarbeiter mit etwa 2,1 Milliarden Arbeitsstunden in einem Wirtschaftsjahr.

Die Fälle, daß Unternehmer sich mit den Arbeitern freiwillig zu einigen suchen, wiesen in den letzten Jahren eine steigende Tendenz auf, was allerdings in der Hauptsache weniger an der sozialen Einstellung der Arbeitgeber, als an der gewaltigen Entlastung der Gewerkschaftsbewegung liegen dürfte.

Table showing the number of strikes and expulsions, categorized by type (Angriffsstreik, Abwehrstreik, Aussperrung) and outcome (erfolgreich, teilweise erfolgreich, erfolglos).

Ueber den Ausgang der Streiks und Aussperrungen gibt Tabelle IV einen guten Einblick. Daraus ergibt sich: 1. Angriffsstreiks 88, 2. Abwehrstreiks 16, 3. Aussperrungen 53.

Ueber die materiellen Erfolge der Streiks und Bewegungen lassen sich zuverlässige Aufzeichnungen nur schwer machen, indem auch vieles verloren gegangen. Streiks der Unternehmern „teilweise“ Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, sondern auch dadurch einen gewissen Nutzen erwirkten. Auch durch Verhandlungen von Kommissionen in Betrieben, durch Stützen in Verhandlungen, der Gewerkschafts- und Landespreise werden viele nicht unbedeutende Vorteile erzielt.

gefehrt, müssen die Bestrafter die Ursachen ihrer Berufung bei ihren „Geheimen“ suchen. Denn Verhaftung ihrer Angehörigen kann und wird die christlichen Gewerkschaftsbewegung nicht als ein erlaubtes Mittel zur Bekämpfung geistiger Bewegungen anerkennen, selbst auf die Gefahr hin, daß in nächster Zeit umfangreichere Anzeigen erstattet werden müssen.

Größere Reformen innerhalb ihrer Verbände führten im Berichtsjahre die Bergarbeiter, Textilarbeiter und Metallarbeiter durch. Neben einer bedeutenden Beitragserhöhung verringerten die Bergarbeiter den Hauptverband und bildeten einen Verwaltungsausschuß. Die Generalversammlungen werden anstatt wie früher alljährlich für die Folge alle zwei Jahre mit beschänkter Delegiertenzahl abgehalten, es verbleiben den Lokalfassen jetzt wie bei anderen Verbänden bestimmte Einmalen, die Arbeitslosen, Kranken-, Umzugs- und Reiseunterstützung wurden eingeführt etc.

Wie aus den einzelnen Kapiteln hervorgeht, war die Arbeit für die christlichen Gewerkschaften im Berichtsjahre durchaus nicht leicht; das gewonnene Terrain mußte im harten Kampfe erstritten werden. Dieser Umstand bürgt für die Gesundheit unserer Bewegung und ermuntert zum weiteren Vordringen auf der beschrittenen Bahn. Die Gegner der christlichen Bewegung haben sich für die Folge mit einer lebensfähigen, selbständigen christlich-nationalen Arbeiterbewegung abfinden. Verfeinerungsstucht und Scharfmacherei vermag an dieser Last nichts mehr zu ändern. Die verschiedensten Versuche, unsere Bewegung niederzuknüeten, prallten an dem gefunden Sinn der christlichen Arbeiter ab.

Aus nächstes Ziel wird ins Auge zu fassen sein: eine größere Geschlossenheit der mit den christlichen Gewerkschaften sympathisierenden Arbeiterorganisationen. Den nichtsozialdemokratischen Korporationen gehören heute in runden Ziffern folgende Mitgliederzahlen an:

Table listing member counts for various Christian workers' organizations, including Protestant and Catholic groups.

Rechnet man von den beiderseitigen Arbeitervereinen diejenigen, die nicht Lohnarbeiter und solche, die bereits gewerkschaftlich organisiert sind, 100.000 ab — diese Zahl ist gewiß nicht zu niedrig, kennen werden dieselbe für zu hoch halten — so sind bereits heute schon den nichtsozialdemokratischen Arbeiterorganisationen 900.000 Arbeiter, Staatsangestellte und Handlungsgeschäfte angeschlossen. Die Arbeitervereine der beiden Konfessionen, die auf ihren stonngreifen der letzten Jahre sich in ihrer überwiegenden Mehrheit für die christlichen Gewerkschaften ausgesprochen haben, sollten in nächster Zeit die Mitglieder mehr denn je nachdrücklich auf ihre gewerkschaftlichen Pflichten aufmerksam machen.

Unter dieser Stichmarke sind in Nr. 24 des Monatsorgan einige Ausführungen erschienen, welche von einigen Kern befehen. Wenn der christliche Textilarbeiterverband aber vorwärts schreiten will und soll, so darf er unbedingt nicht die Rückfragen nehmen, welche in den betreffenden Ausführungen enthalten sind. Ich will vorläufig nicht näher darauf eingehen, nur das eine soll noch gesagt sein: Wenn wir das Staffelsystem einführen, so würden wir die Ortsgruppenverwaltungen und der Zentrale nur einen Haufen Arbeit bringen, und der Erfolg wäre



